



Tag des Baumes 2019

- Traditionstag wird in Anpassung an den früheren Beginn der Vegetationszeit vorverlegt
- Bundeswaldministerin Julia Klöckner pflanzt in Mainz

27.03.2019

Seit 67 Jahren wird der Tag des Baumes am 25. April gefeiert. Durch die veränderten Wetterverhältnisse sieht sich die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) jedoch gezwungen, den traditionellen Termin vom 25. April weiter nach vorne zu verlegen.

Deshalb wird die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner bereits am 27. März in Mainz-Budenheim gemeinsam mit dem Präsidenten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Staatssekretär a. D. Dr. Wolfgang von Geldern Bäume pflanzen: Eine Flaumeiche, eine Baumhasel und eine Hainbuche werden in Zukunft den Baumlehrpfad am Grünen Haus Lennebergwald ergänzen. Darüber hinaus wird der Lennebergwald mit einer Flatterulme, die zum „Baum des Jahres 2019“ gekürt wurde, in seiner Vielfalt bereichert. Diese Baumpflanzaktion ist jedoch nur eine von vielen: Auch in diesem Jahr rechnet die SDW zum Tag des Baumes mit mehr als 70.000 neu gepflanzten Bäumen.

Bundeswaldministerin Julia Klöckner betont: „Unsere Wälder erfüllen eine Reihe von entscheidenden Aufgaben. Sie sind Klimaschützer, Lieferant für Holz, Erhalter von Biodiversität und Erholungsorte für die Bürgerinnen und Bürger – Bäume und Wälder sind unsere Lunge. Umso beunruhigender sind die massiven Waldschäden des vergangenen Jahres. Durch Stürme, die Dürre und den Borkenkäferbefall wurden 32 Millionen Kubikmeter Schadholz verursacht. Das ist die vierthöchste Schadmenge seit 30 Jahren. Bäume zu pflanzen, intensiv aufzuforsten und hierfür auch finanzielle Hilfen zur Verfügung zu stellen, das ist daher wichtiger denn je. Gerade die kommenden Generationen sind darauf angewiesen, dass wir jetzt tätig werden. In ihrem Sinne müssen wir schnell handeln.“

Dafür und für die vielfältigen Funktionen des Waldes will ich gesellschaftliches Bewusstsein schaffen. Im Rahmen dieses Aktionstags, vor allem aber auch mit einer neuen Plattform – „forest education“ –, die mein Ministerium gemeinsam mit internationalen Partnern initiiert hat. Die Initiative wird einen Beitrag dazu leisten, Kindern und Jugendlichen die Bedeutung einer nachhaltigen Nutzung sowie des Erhalts unserer Wälder näherzubringen. Bildungsarbeit in diesem Bereich, so früh wie möglich, ist ein entscheidender Schlüssel – die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein wichtiger Partner dabei. “

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Dechenstraße 8
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Kroemer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de



Waldbezogene Bildungsarbeit ist eine der Hauptaufgaben der SDW. Deshalb wird im Anschluss an die Baumpflanzung die neue internationale Bildungseinheit „Expedition Wald“ zu Wald und Forstwirtschaft in Deutschland und Brasilien vorgestellt und der Ministerin überreicht. Die Bildungsarbeit ist von deutschen und brasilianischen Jugendlichen im Rahmen eines Austausches entwickelt worden. Präsentiert wird ein weiteres Bildungsprojekt, das seit 2011 sehr erfolgreich in deutschen Schulen umgesetzt wird. Beide Projekte werden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

Unter sdw.de/projekte/tag-des-baumes erhält man einen Eindruck von der Vielfalt der Aktionen dieser größten Mitmachaktion in Deutschland.

Hintergrund:

Tag des Baumes – eine Tradition der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW):

Am 25. April 1952 – vor 67 Jahren - hat die Schutzgemeinschaft diesen Festtag für den Baum in Deutschland initiiert und mit Prof. Dr. Theodor Heuss einen Ahornbaum im Bonner Hofgarten gepflanzt. Mit diesem Tag will die SDW möglichst vielen Bürgern ins Gedächtnis rufen, wie wertvoll Bäume für die Menschen und eine gesunde Umwelt sind.

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“ – ein Satz, mit dem 1872 der Journalist und Farmer Julius Sterling Morton im baumarmen Nebraska (USA) einen jährlichen Arbor Day 1872 forderte. Am 10. April 1872 pflanzten erstmals Bürger und Farmer mehr als eine Million Bäume. Kaum zwei Jahrzehnte später hatte sich dieser Gedenktag in allen Staaten der USA verbreitet. Am ersten Tag des Baumes in Deutschland – am 25. April 1952 – formulierte die SDW ihr Ziel für die Zukunft: In jeder Gemeinde und Schule soll der Bevölkerung und insbesondere der Jugend durch symbolische Pflanzungen und Veranstaltungen die Bedeutung des Baumes näher gebracht werden. Der erste Tag des Baumes war noch ganz durch die Nachkriegssituation geprägt. Er richtete sich gegen den Verlust von 10% des Waldes durch Übernutzung durch Krieg und Reparationshebe der Alliierten.

Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und die Klimaköner.